

Kleine Anfrage

der Fraktion der CDU/CSU

Aktueller Stand der Halbleiter/Chip-Forschungs- und Weiterbildungsstrategie der Bundesregierung

Am 25. Juli 2023 hat der Europäische Rat die Verordnung zum European Chips Act final gebilligt. Damit wird das Ziel verfolgt, „die Voraussetzungen für die Entwicklung einer europäischen industriellen Basis im Halbleiterbereich zu schaffen, Investitionen anzuziehen, Forschung und Innovation zu fördern und Europa auf künftige Chip-Versorgungskrisen vorzubereiten“ (<https://www.consilium.europa.eu/de/press/press-releases/2023/07/25/chips-act-council-gives-its-final-approval/>). In diesem Rahmen sollen demnach 43 Mrd. Euro an öffentlichen und privaten Investitionen (3,3 Mrd. Euro aus dem EU-Haushalt) mobilisiert werden, um den weltweiten Marktanteil der EU bei Halbleitern von derzeit 10 Prozent auf mindestens 20 Prozent bis 2030 zu verdoppeln. Gleichzeitig streicht das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz nach Kenntnis der Fragesteller alle Mittel für junge deutsche Technologieunternehmen im Bereich Quantencomputing des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt und fokussiert somit primär auf Unternehmen aus Übersee.

Auf Basis des European Chips Act investiert Deutschland mit rund 48 Mrd. Euro in erheblicher Weise und wie kein zweites Land in der Europäischen Union in den Ausbau von Fertigungskapazitäten (<https://silicon-saxony.de/european-chips-act-deutschland-geht-voran-jetzt-ist-europa-gefordert/>). Limitierender Faktor ist nach Auffassung der Fragesteller der weltweite Fachkräfteengpass. Der von der Bundesregierung aktuell verfolgte Ansatz von milliardenschweren Subventionen in Fabriken ohne eine strategische Verzahnung mit einer großangelegten Fachkräfteinitiative im Bereich Mikroelektronik erscheint nicht nur den Fragestellern als hochriskant. Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit einem Maßgabebeschluss (Ausschussdrucksache 5502) dazu aufgefordert, „ein Konzept für eine Halbleiter/Chip-Forschungs- und Weiterbildungsstrategie zu erstellen“. Im Bundeshaushalt 2024 wurden zur Auftrags Erfüllung Mittel in Höhe von 4,2 Mio. Euro sowie Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 5 Mio. Euro fest eingestellt. Darüber hinaus wurde das BMBF dazu aufgefordert, „Weiterbildungsmaßnahmen und die Nachwuchsförderung im Bereich der Chipproduktion und des Chipdesigns langfristig zu sichern und zu stärken“. In diesem Zuge solle auch geprüft werden, unter welchen Voraussetzungen Duale Bachelor- und „nicht-konsekutive“ Master-Studiengänge in den Bereichen Chipproduktion und Chipdesign in Kooperation, u. a. mit der Industrie, unterstützt oder realisiert werden können.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie viele Fachkräfte arbeiten nach Kenntnis der Bundesregierung aktuell im Bereich Mikroelektronik in Deutschland?
2. Von welchem Fachkräftebedarf im Bereich der Mikroelektronik geht die Bundesregierung bis zum Jahr 2030 in Deutschland aus?
3. Wie viele Fachkräfte arbeiten nach Kenntnis der Bundesregierung aktuell in der Europäischen Union im Bereich Mikroelektronik?
4. Was unternimmt die Bundesregierung, um europäische Halbleiterunternehmen aufzubauen?
5. Von welchem Fachkräftebedarf in der Europäischen Union geht die Bundesregierung im Fachkräftesegment Mikroelektronik bis zum Jahr 2030 aus?
6. Welche Schlussfolgerungen zieht die Bundesregierung aus dem deutschen und europäischen Fachkräftebedarf bis 2030 für den nationalen Ausbau von Ausbildungskapazitäten im Bereich der beruflichen Bildung (einschließlich überbetrieblicher Ausbildungskapazitäten)?
7. Welche Schlussfolgerungen zieht die Bundesregierung aus dem deutschen und europäischen Fachkräftebedarf bis 2030 für den nationalen Ausbau von Ausbildungskapazitäten im Bereich der Weiterbildung?
8. Welche Schlussfolgerungen zieht die Bundesregierung aus dem deutschen und europäischen Fachkräftebedarf bis 2030 für den nationalen Ausbau von Ausbildungskapazitäten im Bereich der akademischen Bildung?
9. Welche Schlussfolgerungen zieht die Bundesregierung vor diesem Hintergrund für die zu erarbeitende Halbleiter/Chip-Forschungs- und Weiterbildungsstrategie?
10. Wie sieht der Zeitplan für die Erarbeitung der Halbleiter/Chip-Forschungs- und Weiterbildungsstrategie der Bundesregierung aus?
11. Was unternimmt nach Kenntnis der Bundesregierung die Europäische Union im Bereich der Ausbildung und Qualifizierung von Fachkräften für den europäischen Mikroelektronikstandort?
12. Welche Verzahnung strebt die Bundesregierung mit Blick auf die zu erarbeitende deutsche Halbleiter/Chip-Forschungs- und Weiterbildungsstrategie mit europäischen Maßnahmen an, und welche Synergien will die Bundesregierung erschließen?

Berlin, den 7. März 2024

Friedrich Merz, Alexander Dobrindt und Fraktion